

Biblische Lebensfundamente

EINFÜHRUNG

Will man als Christ solide und erfolgreich leben, so ist es das Wichtigste, ein stabiles Fundament zu legen. Das ist vor allem im Licht der sich ständig wandelnden Ungewissheiten des modernen Lebens von zentraler Bedeutung. Es ist schon eine Untertreibung, wenn man sagt, dass die Kultur um uns herum ihre Feindseligkeit dem christlichen Glauben gegenüber offen zeigt. Die Gesellschaft sagt: „Sicher, du kannst ein Christ sein, solange du deine Ansichten für dich behältst. Aber wenn du in der Öffentlichkeit anfängst über deinen Glauben zu sprechen, dann kannst du dich auf etwas gefasst machen.“

Du musst ein Fundament besitzen, das einem geistlichen Hurrikan der Opposition standhalten kann. Jesus sagte: „Jeder, der zu mir kommt und meine Worte hört und sie tut — ich will euch zeigen, wem er gleich ist. Er ist einem Menschen gleich, der ein Haus baute, grub und vertiefte und den Grund auf den Felsen legte“ (Lukas 6,47-48). Christus wies darauf hin, dass jenes Haus stehen bleibt, wenn die Stürme kommen. Aber, so fügte Er hinzu, der Narr, der Gottes Worte hört, aber nicht nach ihnen handelt, ist wie ein Mann, der sein Haus ohne Fundament erbaut. Der Sturm fegt ihn weg. Die Fülle an geistlichen Misereen eines solchen Menschen offenbart sein unzureichendes Fundament.

Ein Fundament zu bauen ist allerdings nicht allzu aufregend. Wer will schon hart an etwas arbeiten, was nie sichtbar sein wird? Nun, wenn dein Bauwerk eines Tages fertiggestellt ist, wird der Unterschied von größter Bedeutung sein. Schlechte Fundamente zeigen sich durch Risse in den Wänden und Decken. Die Risse sind ein Warnzeichen, dass etwas nicht in Ordnung ist. Schludrigkeiten ganz unten sorgen für Katastrophen ganz oben.

Ich habe einmal ein Team von Studenten auf die Insel Guam zu einem evangelistischen Einsatz mitgenommen. Ich hätte wissen müssen, dass etwas faul war, als man mir im Hotel meinen Zimmerschlüssel übergab: „Sir, Ihr Zimmer ist im neunten Stock. Zimmernummer 112.“ Jeder witzelte, dass alle Notrufe zu uns durchgestellt würden. Wir ahnten nicht einmal, dass wir bald selbst in Schwierigkeiten sein würden.

Zwei Tage später traf eines der schwersten Erdbeben des Jahrhunderts mit einem Wert von 8,2 auf der Richterskala die Insel. Was noch unglaublicher war: es hielt ganze sechzig bange, markerschütternde Sekunden an.

Als wir währenddessen auf Zimmer 112 saßen, schien alles zu explodieren. Der Fernsehapparat polterte auf den Fußboden. Aus ihrer Halterung gerissen, zerbarst die gläserne Schiebetür in Tausende kleinster Splitter. Wir rannten zum Notausgang, aber der Weg war blockiert.

Weil wir nicht wussten, wo wir sonst hin sollten, standen wir auf dem Balkon, um die schrecklichste Minute unseres Lebens auszuhalten. Als jede Sekunde einzeln verstrich, waren wir sicher, dass das Gebäude ein- stürzen würde. Gerade als es sich so anfühlte, als würde das Hotel in der Mitte zerreißen, hörte jede Bewegung auf. Wir rannten die Treppe hinunter auf die Straße und begannen, Gott zu preisen. Es fiel mir nie leichter, völlig fremden Menschen vom Herrn zu erzählen!

Am nächsten Tag fuhren wir über die Insel, um die Schäden zu begutachten. Ein neues Hotel, das kurz vor dem Einsturz war, fiel uns dabei besonders ins Auge. Zwei Stockwerke waren in sich zusammengefallen und der Rest des Gebäudes neigte sich wie der Schiefe Turm von Pisa. Es hatte vor dem Erdbeben stabil ausgesehen, aber die Erschütterung offenbarte die fehlerhafte Handwerksarbeit. Das Hotel musste abgerissen werden. Ich konnte nicht umhin, diesen abbruchreifen Bau mit unserer Unterkunft zu vergleichen. So sehr ich Gott für die Rettung unseres Lebens die Ehre gebe, danke ich auch den Ingenieuren, die das Hotel gebaut haben, und vor allem denjenigen, die das Fundament gelegt haben. Sie trugen der Instabilität eines Erdbebengebietes Rechnung und bauten deshalb das Fundament ausreichend solide, aber dennoch mit genügend

Flexibilität, um die schwersten Stöße abzufangen. Die Erbauer des anderen Hotels hatten offensichtlich einen bequemeren Weg gewählt.

Wie unverantwortlich ist es doch, nicht mit den „Verwerfungen“ zu rechnen, auf denen wir in dieser Generation leben. Die Sünde hat den gesamten Kosmos entstellt. Überall sehen wir massiven Aufruhr. Wir können nicht einfach irgendein Fundament legen: „Denn einen anderen Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus“ (I. Korinther 3,11). Wir müssen sehr tief graben und alles ausreißen, was Christus feindlich gesinnt ist.

Wann immer ein bekennender Christ in der Öffentlichkeit versagt, stehen wir vor den Trümmern und fragen „Warum?“. Dann, nach einer geistlichen Autopsie, entdecken wir, dass es nie ein solides Fundament im Leben dieser Menschen gab. Sicher, sie glaubten an Jesus, aber sie hatten nie ein echtes Verständnis von Buße und von seiner Herrschaft. Vielen dieser Gestrandeten wurde nie gelehrt, dass sie Mitchristen ihr Leben öffnen müssten, die sie herausfordern und mit ihnen in Zeiten der Versuchung ausharren könnten. Wer weiß, welche Katastrophen hätten verhindert werden können, wenn es „Bauinspektoren“ gegeben hätte, um die Fundamente zu überprüfen.

Biblische Lebensfundamente wird Ihnen den Blick für den fantastischen Unterschied öffnen, den ein solides Fundament bewirkt. In 2. Timotheus 3,16 heißt es, dass das Wort Gottes nützlich ist „zur Lehre, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Unterweisung in der Gerechtigkeit“. Wir alle mögen den Teil mit der Lehre, aber wir sind nicht allzu begeistert über den Teil mit der Überführung und Zurechtweisung.

Aber an letzterem scheiden sich Männer von kleinen Jungs, reife Frauen von kleinen Mädchen. Besser noch, es scheiden sich Sieger von Verlierern. Wer ist bereit zuzulassen, dass der Herr ihn durch andere Menschen überführt und korrigiert? Das sollte nicht so schwierig sein. Alle, die große Athleten, Pianisten, Turner, Wissenschaftler oder was auch immer werden wollen, lernen von anderen, die sie unterweisen und korrigieren. So muss es auch mit den Söhnen des Lichts sein.

Die meisten würden sagen, dass wir in der großartigsten Zeit der Menschheitsgeschichte leben. Die Technologie hat die Welt so eng zusammengerückt, dass wir die realistische Hoffnung haben, jedem, der offen dafür ist, das Evangelium zu predigen. Aber bei all den Gelegenheiten, die vor uns liegen, bleibt die Herausforderung, kein Christsein zu präsentieren, das schwach und blutarm ist.

Die frühe Kirche stellte ihre Welt auf den Kopf, ohne Fernsehen, Internet oder Überschallflugzeuge, nicht einmal mit einem Verstärkersystem. Was die Heiden ansprach, war die Realität, dass Christus neue Männer und Frauen aus jenen gemacht hatte, die ihm wahrhaft nachfolgten. Die Jünger konnten dem Druck des gesamten Römischen Reiches standhalten, der sich auf ihnen entlud. Sie waren bereit, ihr Leben für die Sache Jesu Christi niederzulegen. Wir wollen beten, dass eine neue Generation solcher Streiter aufsteht und alles dafür gibt, dass unsere Welt wieder zur Gerechtigkeit umkehrt.

Rice Brooks

INHALT

Sünde & Erlösung

1. Die Ursünde
2. Die Folgen der Sünde
3. Gottes Lösung für die Sünde
4. Durch seine Gnade durch Glauben

LEKTION 1 - DIE URSÜNDE

Bevor wir die Erlösung verstehen und die Tatsache, dass Jesus unser Erlöser ist, wertschätzen können, müssen wir zunächst verstehen, warum der Mensch einen Erlöser braucht und wovon er erlöst werden muss. Kurz gesagt, wir müssen den Ernst der Sünde und ihre Konsequenzen für die Ewigkeit verstehen.

1. Was war Gottes Gebot? 1. Mose 2,16-17

Lies 1. Mose 3,1-13

2. Wie reagierten Adam und Eva auf Gottes Gebot?

3. Wer versuchte Eva?

4. Adam und Eva aßen die verbotene Frucht. Sie waren ungehorsam gegen Gott. Sie sündigten. Wie reagierten sie, nachdem ihre Augen auf - getan wurden und sie erkannten, dass sie nackt waren?

V.7

V.8

V.10

5. Wie reagierte Gott auf Adams und Evas Sünde?

V.8 ,9

Beachte die unterschiedlichen Reaktionen auf die Sünde des Menschen:

- Der Mensch bedeckte sich und versteckte sich vor Gott.
- Gott suchte den Menschen.

Seit jenem Anfang haben sich die Dinge nicht sehr verändert. Nach Tausenden von Jahren und zahllosen Sünden versteckt sich der Mensch immer noch und Gott sucht ihn immer noch. Dies ist der Anfangspunkt, um die Erlösung zu verstehen.

Persönliche Umsetzung

Was hast du aus dieser Lektion gelernt und wie wirst du dies in deinem Leben umsetzen?

Der Ursprung der Sünde

Die Bibel lehrt uns, dass die Sünde als Folge von Adams und Evas Schuldigwerden im Paradies in die Welt kam. Die erste Sünde wurde durch die Verführung Satans in Form einer Schlange herbeigeführt, der die Saat des Misstrauens und des Unglaubens ins Herz des Menschen streute. Die Schrift weist deutlich darauf hin, dass die Schlange, die in der Geschichte vom Sündenfall als Verführer auftritt, ein Werkzeug Satans war. Die erste Sünde bestand darin, dass der Mensch vom Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen aß. Dieses Essen war sündhaft, einfach weil Gott es verboten hatte. Es zeigte klar, dass der Mensch nicht bereit war, seinen Willen bedingungslos dem Willen Gottes unterzuordnen, und enthielt mehrere Elemente. Im Intellekt offenbarte es sich als Unglaube und Stolz; im Willen als das Verlangen zu sein wie Gott; und im Gefühlsbereich als unheilige Befriedigung durch das Essen der verbotenen Frucht. Als Folge verlor der Mensch seinen Zustand als Ebenbild Gottes im engeren Sinn, wurde schuldig und völlig verdorben und fiel unter die Macht des Todes (Berkhof, Summary of Christian Doctrine, S. 74).

LEKTION 2 - DIE FOLGEN DER SÜNDE

1. Was bewirkt die Sünde in der Beziehung zwischen Mensch und Gott? Jesaja 59,1-2
2. Beschreibe den Zustand des sündigen Menschen: Römer 3,9- 20+23 V9

V.10

V.11

V.11

V.12

V.12

V.12

V.13,14

V.16

V.17

V.18 V.23

3. Was ist der Lohn der Sünde? Römer 6,23

4. Was folgt unmittelbar auf den Tod? Hebräer 9,27

5. Wie beschreibt die Bibel das jüngste Gericht? Matthäus 25,41 Offenbarung 20,11-15

Offenbarung 21,8

Alle Sünde ist Rebellion gegen das heilige Wesen Gottes. Wegen der Sünde ist der Mensch getrennt von Gott und zu einer Ewigkeit ohne seine Gegenwart verdammt.

Persönliche Umsetzung

Was hast du aus dieser Lektion gelernt und wie wirst du dies in deinem Leben umsetzen?

LEKTION 3 - GOTTES LÖSUNG FÜR DIE SÜNDE

1. Als was bezeichnet Paulus das ewige Leben? Römer 6,23

2. Warum kam Jesus in die Welt? Johannes 3,16—17

3. Was ist notwendig zur Vergebung der Sünden? Hebräer 9,22

4. Was bewirkt das Blut Jesu für uns?

Römer 5,9

Epheser 1,7

Epheser 2,13

1. Johannes 1,7

Offenbarung 1,5

5. Was tat Jesus für uns am Kreuz?

1. Petrus 2,24

2. Korinther 5,21

Galater 3,13-14

6. Was war Gottes Lösung für die Sünde des Menschen? Jesaja 53,6

7. Was geschieht, wenn wir Jesus als Herrn und Erlöser annehmen? Johannes 1,12-13

8. Was muss nach Jesu Worten geschehen, bevor wir das Reich Gottes sehen und hineingehen können? Johannes 3,3-7

9. Was lehren die folgenden Verse über die Wiedergeburt aus Gott?

Johannes 1,13

1. Petrus 1,23

1. Johannes 3,9

1. Johannes 4,7

1. Johannes 5,4

10. Was sagt Paulus über jene, die in Christus sind? 2. Korinther 5,17

Weil Gott heilig und gerecht ist, kann er Sünde nicht ungestraft lassen. Weil er Liebe ist, verlangt ihn danach, seine Schöpfung zu erlösen. Ungerecht und ein Rechtfertiger zu sein, sandte Gott seinen Sohn auf die Erde, damit er die Strafe für die Sünde des Menschen bezahlt.

Persönliche Umsetzung

Was hast du aus dieser Lektion gelernt und wie wirst du dies in deinem Leben umsetzen?

Bist du in deinem geistlichen Leben an einen Punkt gekommen, an dem du mit Sicherheit sagen kannst, dass du, wenn du heute sterben würdest, die Ewigkeit im Himmel verbringen würdest?

- Ja
- Nein
- Ich bin nicht sicher

Angenommen du würdest sterben und Gott fragte dich: „Warum sollte ich dich in meinen Himmel einlassen?“ Was würdest du sagen?

LEKTION 4 - DURCH SEINE GNADE DURCH GLAUBEN

1. Ist es möglich, durch unsere eigenen guten Werke erlöst zu werden? Wie werden wir errettet?
Epheser 2,8-9

2. Ist es möglich, durch das Einhalten des Gesetzes erlöst zu werden? Was bewirkt das Gesetz?
Römer 3,20

3. Was lernt der Gläubige aus Gottes Gnade? Titus 2,11-12

4. Warum errettete Gott uns? Titus 3,4-5

5. Was sollten die Römer nach Paulus' Worten tun, um errettet zu werden? Römer 10,9-10

6. Was sollten alle, die Jesus als Herrn bekennen, tun? Lukas 6,46

2. Timotheus 2,19

7. Was ist das Bedeutende an der Auferstehung? Was wäre, wenn es keine Auferstehung gäbe?
1. Korinther 15,14—19

V.14 V.15 V.16 V.17

V.18 V.19

Wir sind tot in der Sünde. Wir können uns nicht selbst retten. Unabhängig davon, wer wir sind, brauchen wir einen Erlöser. Jesus Christus ist der einzig wahre Erlöser. Indem wir Jesus als Herrn und Erlöser annehmen, können wir von der Sünde und ihren Konsequenzen errettet werden. Unsere Erlösung basiert auf dem, was Jesus für uns tat, und nicht auf dem, was wir für ihn tun. Es geschieht durch seine Gnade durch Glauben.

Um unsere Erlösung zu empfangen, müssen wir:

- Erkennen, dass wir Sünder sind, die keine Entschuldigung haben (Römer 1,20). Nur durch das Kreuz Christi können wir errettet werden. Dies sollte unsere Schlussfolgerung aus Kapitel 1 sein.
- Bekennen, dass Jesus Christus der einzige Erlöser und Herr ist. Dies wird in einer anderen Lektion noch behandelt.
- Reagieren wie die ersten Jünger es taten, indem sie sich von der Sünde abwandten und ihren Glauben zu ihrer Erlösung in Christus allein setzten. Dies wird von einer anderen Lektion noch vollständig abgedeckt.

Persönliche Umsetzung

Was hast du aus dieser Lektion gelernt und wie wirst du dies in deinem Leben umsetzen?

Schreibe dein eigenes Zeugnis auf, indem du dich an folgenden Vorgaben orientierst.

Bevor du Christus begegnet bist. (Das Problem)

Wie du Christus begegnet bist. (Die Lösung)

Seit du Christus begegnet bist. (Die Veränderung)